

Nach seiner Erhebung zum Caesar³⁶⁾ in Mailand am 27. Januar 1186³⁷⁾ war Heinrich VI. zusammen mit seinem Vater nach Pavia³⁸⁾ und Piacenza³⁹⁾ gezogen; der Prozeß gegen den Grafen Wilhelm von Genf führte den Kaiser aber bald nach Westen, ins Gebiet der Markgrafen von Montferrat. Die Anwesenheit Heinrichs wird zwar weder bei der Ächtung des Grafen in Casale Monferrato⁴⁰⁾ noch während des kaiserlichen Aufenthaltes in Novara Anfang März⁴¹⁾ ausdrücklich erwähnt, sie läßt sich aber aus der Tatsache erschließen, daß Zeugen der dort ausgestellten Urkunden Friedrichs wenig später in unserem Privileg für Baume-les-Messieurs wieder auftauchen⁴²⁾, sie den König also nach seiner Trennung vom kaiserlichen Vater weiter begleitet haben. Das Privileg, das Heinrich VI. nun bei seinem Aufenthalt in Turin am 27. März 1186 an Baume-les-Messieurs gibt, scheint auf den ersten Blick kein größeres Interesse zu verdienen, da es fast wörtlich die knapp drei Jahrzehnte zuvor gegebene Urkunde seines Vaters wiederholt. Ein genauer Textvergleich führt jedoch zu einem bemerkenswerten Resultat. Der Diktator der Heinrichsurkunde, nach Peter Csendes⁴³⁾ der Magister und Domscholaster von Utrecht, Heinrich, hat die Form der Verben, die im ersten Teil der Dispositio von St. 3788 (= DF. I 193) verwendet wurden, in der Weise verändert, daß nun daraus ein weiteres Stück Narratio wurde⁴⁴⁾. Der zweite Teil der Dispositio der kaiserlichen Urkunde wird in den verbalen Formen ebenfalls umgestaltet, mit einer

³⁶⁾ Über diesen Akt und seine Bedeutung möchte ich demnächst eine Untersuchung vorlegen.

³⁷⁾ B ö h m e r - B a a k e n 5 c.

³⁸⁾ Friedrich I: St. 4442 ff., Heinrich VI.: B ö h m e r - B a a k e n 5 d, 5 e.

³⁹⁾ St. 4446 a.

⁴⁰⁾ St. 4447 (MGH Const. 1, Nr. 304, S. 432—433) u. St. 4448 (MGH Const. 1, Nr. 305, S. 433) u. St. 4449.

⁴¹⁾ St. 4451 (St. 4450 u. 4452 sind Spuria und bleiben hier für das Itinerar unberücksichtigt), St. 4452 A (Novara März 6, für Bf. v. Die) u. St. 4453; für großzügiges Entgegenkommen bei der Benützung des Diplomata-Apparates für Friedrich Barbarossa habe ich einmal mehr dem Leiter der Abteilung, H. Appelt in Wien, herzlich zu danken.

⁴²⁾ Bf. Hermann v. Münster (St. 4447, 4448, 4451 u. B ö h m e r - B a a k e n 6), Propst Johannes v. St. German in Speyer (St. 4447, 4451 u. B ö h m e r - B a a k e n 6), die Markgrafen Konrad und Bonifaz von Montferrat (St. 4451 u. B ö h m e r - B a a k e n 6) sowie Ulrich von Gutenberg (St. 4447, 4448 u. B ö h m e r - B a a k e n 6); auch der in B ö h m e r - B a a k e n 6 als Zeuge genannte Protonotar Rudolf dürfte zuvor beim Kaiser gewesen sein.

⁴³⁾ Peter Csendes, Die Schreiber der Kanzlei Heinrichs VI. (Hausarbeit am Inst. f. Ost. Geschichtsforschung, Wien, 1968, Masch.schr.) S. 39.

⁴⁴⁾ Vgl. im Text etwa ... *ab omni ... potestate absolvimus* (D F. I 193)/ *absolvit* (B ö h m e r - B a a k e n 6); ... *integraliter restauravimus/restauravit*.